


Wilfried Reinebr
TOMMYS TOLLE TANTEN Lustspiel in vier Akten

DIE MIMEN e.v.
Theaterverein in Much



Mitwirkende:
Falko Wachendorf, Kitty Guschmann,
Barbara Schöffmann, Reiner Kolf, Christoph Stracken,
Steffi Krakowski, Thomas Muchow, Fritz Specht,
Ulla Klement, Ute Weber, Elke Janssen

Regie: Rolf Bitching

Aufführungstermine:
So. 16. 11. 2002, 19.30 Uhr
So. 17. 11. 2002, 19.00 Uhr
Fr. 22. 11. 2002, 19.30 Uhr
So. 23. 11. 2002, 19.00 Uhr
So. 24. 11. 2002, 19.00 Uhr

Karten:
30 Minuten vor Beginn
Jula Schulzström Markt
Eintritt: 6,- Euro

Kassenbüro
ab Dienstag, 1. 10. 2002 in:
REDEBÜRO
Theaterverein in Much
Kassenscheiter 1

DIE PERSONEN UND IHRE DARSTELLER:

- | | |
|--|--------------------|
| TOMMY FLITTER, <i>Erbe einer Tante</i> | FALKO WACHENDORF |
| WALTER HAUSMANN, <i>Sein Freund und Mitbewohner</i> | REINER KOLF |
| WILIBALD BENGEL, <i>verheirateter Alkoholiker</i> | CHRISTOPH STRACKEN |
| AMALIE FLIERGE, <i>strenge, herrschtsüchtige Vermieterin</i> | KITTY GUSCHMANN |
| EMILIE FLIERGE, <i>ihre dämliche Schwester</i> | BARBARA SCHÖFFMANN |
| LORELEI FLIERGE, <i>ihr verlichte Schwester</i> | STEFFI KRAKOWSKI |
| SUSI, <i>strenge erzogene junge Dame</i> | ULLA KLEMENT |
| ANNE, <i>Freundin von Susi</i> | UTE WEBER |
| SPECHT, <i>Brauereibesitzer</i> | Fritz Specht |
| SAMANTHA WILSON, <i>hübsche junge englische Tante</i> | ELKE JANSEN |
| LIEBLING, <i>Dozent</i> | THOMAS MUCHOW |
- Masken:* Monika Merz, Steffi Holmann
Prüfung: Marianne Ritzberg
Bühnenbau: Michael Merz, Reginald Krakowski
Bühnenmusik: Martin Lindberg, Sebastian Herberich
Souffleur: Irmina Seif
Regie: Rolf Bitching
- Aufführungsort: bei Freya-Theater-Weg 42141 Flanzen

Liebe Theaterfreunde,

Wie textete schon der Kölner „Liedermacher“ Willy Ostermann Anfang des letzten Jahrhunderts:

„Wä hätt dat vun der Tant jedaach?“

Genau in dieses Lied könnte unser Tommy Flitter einstimmen, wenn er an seine Tante denkt. Die hat er nämlich von seinem verstorbenen englischen Onkel Archibald geerbt. Er könnte ja dieses Erbe ablehnen, wenn, ja wenn da nicht die vielen Kilos – man spricht in England auch von Pfund – wären, die mit dem unbequemen Nachlass verbunden sind. Noch unbequemer, ja eigentlich schon sadistisch, ist die weitere Bedingung, dass die Tante erst einen Ehemann finden muss, ehe Tommy selber an Ehefrau und „money“ denken kann. Tja, das war schon eine „großkotzige Idee“ vom alten Archi. Und dann auch noch gerade, als Tommy die Herzensfrau seines Lebens, nämlich Susi, die Tochter des Brauereibesitzers Specht, gefunden hat. Zu allem Überfluss nerven auch noch seine Vermieterinnen, drei nicht mehr ganz junge, teilweise auch nicht mehr ganz schlaue, aber immer störende Schwestern.

Wenn man da keine Freunde hätte, man käme aus dem Schlammassel nicht mehr heraus. Seine Freunde, die er, weil er eben so ein großes Herz hat, mit in seiner Wohnung wohnen lässt, haben da eine ganze Menge an Ideen, wie diesen Problemen beizukommen ist. Da bekommt doch der alte Spruch von Georg Bernhard Shaw, „Freunde sind Gottes Entschuldigung für Verwandte“ seine ganz besondere Bedeutung. Wenn auch mit so manchem „Spirituellen“ und

immer „Spintuosen“. Nun geschieht wirklich ein Wunder:
Auch die weniger freundlichen Vermieterinnen mimen mit,
um an Onkel Archibalds sagenhafte Erbschaft zu kommen.

Als diese geerbte Tante eines Tages erscheint, ist das Staunen
groß – sie ist weder alt, noch unvermittelbar. Jetzt wird aber
nicht mehr verraten.

Wir hoffen, dass Sie, liebe Zuschauer, trotz all der Tanten
den Überblick behalten und wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Viel Spaß bei unserer Komödie

Rolf Bitsching